

## Treffen der DokumentarfilmerInnen am 10. August 2009 in Locarno von 14.30 – 17.30 Uhr

**Anwesende** (gemäss Präsenzliste, ohne Gewähr): Michele Andreoli (Kerngruppe), Urs Augstburger (Gast, SF Koproduktionen pacte Dok), Jris Bischof (Geschäftsführung ARF/FDS), Kuno Bont, Anne Cuneo (Kerngruppe), Donatello Dubini, Fosco Dubini, Christian Frei, Claudia Frei, Denise Gilland, Laurent Graenicher, Peter Guyer, Frédéric Gonseth (Kerngruppe), Stella Händler (Kerngruppe, Protokoll), Cedric Herbez, Brigitte Hofer (Kerngruppe), Andreas Hössli, Isabella Huser, Kaspar Kasics, Matthias Knauer, Marianne Pletscher, Franziska Reck (Kerngruppe), Andrea Reiter, Andrea Rodoni, Karl Saurer, Gabriele Schäfer, Rose-Marie Schneider, Werner Schweizer (Kerngruppe), Cornelia Seitler (Kerngruppe), Theo Stich (Kerngruppe), Mirjam von Arx, Matthias von Gunten, Norbert Wiedmer, Martin Witz, Britgitte Zimmermann (stv. Geschäftsführung ARF/FDS).

**Entschuldigt:** Fabienne Abramovitch, Edwin Beeler, Jeanne Berthoud (Kerngruppe), Pierre-Yves Borgeaud, Ursula Brunner, Matthias Bürcher, Heinz Büttler, Daniel Calderon, Flavia Caviezel, Samuel Chalard, Phil Dänzer, Christian Davi, Emmanuelle de Riedmatten, Francine Del Coso, Noël Dermesch, Martina Egi, Barbara Erni, Dieter Fahrner, Michel Favre, Anna-Lydia Florin, Isabelle Gattiker, Stéphane Goël, Veronique Goël, Dieter Gränicher, Gitta Gsell, Marlies Graf Dätwyler, Misha Györik, Alex Hagmann, Stefan Haupt, Marco Hausamann-Gilardi, Vital Franz Hauser, Beat Hirt, Franz Josef Holzer, Nicolas Humbert, Thomas Isler, Vadim Jendreyko, Edith Jud, Sandra K'Bourch, Ulrike Koch, Kristina Knrad, Daniel Kunzi, Joel Lehmann, Irene Loebell (Kerngruppe), Angeolo Luedin, Alex Mayenfisch, Laurin Merz, Chantal Millès, Barbara Müller, Sylviane Neuen-schwander-Gindrat, Gabriela Neuhaus, Roland Pellarin, Luc Peter, Martin Rengel, Britta Rindelaub, Vito Robbiani, Samir, Gaby Schädler, Luc Schaedler, Anka Schmid, Urs Schnell, Daniel Schweizer, Stefan Schwietert, Patrik Soergel, Andreas Stäuble, Thomas Thümena, Jacqueline Veuve, Hermann Villi, Daniel von Aarburg, Tobias Wyss und Ivo Zen (falls wir jemanden vergessen haben zu erwähnen, bitten wir um Entschuldigung).

### **Tranktanden:**

- 1.) Stand der Dinge: SF / ZH Filmstiftung
- 2.) Stand der Dinge: BAK
- 3.) Varia – Anliegen der Dokumentarfilmschaffenden

*Theo Stich* begrüsst die Anwesenden und dankt dem ARF/FDS für die Organisation und den Apéro.

### **1a) Urs Augstburger: SRG und SF - Dokfilm**

Neuerungen: In Zukunft können Beiträge für **Projektentwicklung** beim Fernsehen auf nationaler Ebene beantragt werden. Gesamtsumme: CHF 80'000, aufgeteilt auf ca. 7 Projekte. Die Anträge können an 2 jährlichen Terminen bei der SRG eingegeben werden und werden innerhalb eines Monats beantwortet. Nächster Eingabetermin 30.9.09. Das Verfahren ist einfach, mit einem Formular, das auf der SRG Website herunter geladen werden kann (Link: [www.srgssrideesuisse.ch/pacte-dok-entwicklung](http://www.srgssrideesuisse.ch/pacte-dok-entwicklung)). Die Gesuche müssen elektronisch eingereicht werden. Sachbearbeiterin: Patrizia Pesco. Entscheid über die Gesuche durch Luisella Reallini, Irène Challand und Urs Augstburger. Gesuche für Projektentwicklungsbeiträge können für alle Dokumentarfilme eingereicht werden, unabhängig ob ein TV-Dok oder Kino-Dok daraus werden soll.

**Klanghotel** wird neu positioniert: unter dem Titel „Icons“ werden nur noch Dokfilme über berühmte Persönlichkeiten aus Klassik, Rock und Pop gezeigt (und koproduziert). Filme im Bereich Tanz und Theater werden allenfalls bei **Sternstunden** untergebracht – ohne Aufstockung des Budgets. Bei pacte Koproduktionen mit Sternstunden wird in Zukunft der Redaktionsanteil auf CHF 15'000 reduziert und der Anteil pacte Gelder erhöht. Der **Montagabend** Sendetermin für Dok-Filme steht nicht mehr unter so grossem Quotenzwang, da er auf 22.40h verschoben ist. Man hat festgestellt, dass dort Schweizer Themen gut ankommen (ca. 20% Quote, müssen allerdings klar nach Fernsehgepflogenheiten gemacht sein), im Kulturbereich ist Swissness im Moment weniger gefragt. Werner Schweizer bestätigt, dass die **Dok-Redaktion** eine engere redaktionelle Mitsprache praktiziert. Allgemein wird bei Koproduktionen mit der Dok-Abteilung fernsehgerechte Machart gefordert, z.B. immer mit Kommentar.

Urs berichtet, dass er sich für die Ausstrahlung von Dok-Filmen am **Sonntagabend 20 Uhr stark** macht, vorausgesetzt, es handelt sich um ein Mainstream-Thema (wie z.B. Dutti der Riese). Diesen Sommer laufen die Dokfilme, die anstelle der Arena ausgestrahlt werden, weniger gut als im letzten Jahr.

## 1b) ZH Filmstiftung und Förderung von TV-Dok

Bezüglich der möglichen Förderung unabhängig produzierter Fernsehdoks fordert die Zürcher-Filmstiftung vom SF ein klares Zeichen zugunsten dieser Filme. Franziska Reck und Werner Schweizer berichten von Treffen mit Christoph Müller, Helen Stehli und Urs Augstburger betreffend diesem Anliegen. 2 Verbesserungen können festgestellt werden: 1.) Müller beabsichtigt in Zukunft 2-3 lange TV-Dokumentarfilme (**Grand Format**) für den Sonntag Abend zu programmieren. 2.) Projektentwicklungs-Förderung (siehe oben 1a). Momentan ist Situation mit ZH Filmstiftung „stand-by“. **Diskussion in der Runde:** Fosco Dubini hält es für wichtig, dass ZH Filmstiftung TV-Doks nur unter speziellen Bedingungen fördern soll, zugunsten des kreativen TV-Doks und/oder attraktiven Sendeplätzen. Urs entgegnet, dass SF auf solche festgelegten Bedingungen nicht eingehen wird (Programmautonomie). Andreas Hössli, Isabella Huser, Mathias Knauer, Anne Cuneo schliessen sich dem Votum von Fosco an und fordern, dass die TV-Auflagen (enggeführter Kommentar, fernsehgerechte Dramaturgie) nicht unwidersprochen hingenommen werden sollen und plädieren für eine selbstbewusstere Vertretung des Autorenstandpunkts. Anne regt eine Sitzung zum Thema Quotendenken beim TV an – und wie wir uns dazu verhalten.

-> Die Kerngruppe nimmt die Rückmeldungen der Runde auf und bleibt im Gespräch mit SF und Zürcher Filmstiftung. Letzterer gegenüber mit **neuen Argumenten:** 1.) SRG engagiert sich in Projektentwicklung für TV und Kino-Dok; 2.) Die meisten anderen regionalen Förderer unterstützen auch TV-Doks. 3.) ZH Filmstiftung unterstützt auch TV-Spielfilme -> die TV-Dokfilme auszuschliessen, bedeutet Ungleichbehandlung (Argument von Frédéric: Förderung von einem TV-Spielfilm weniger, dafür mehrere TV-Doks)

### 2.1) BAK: Selektive Förderung Dok / Sitzungstermine

**2.1a) Ausschöpfung Dok-Film Kredit:** Die **Zahlen** der Dokumentarfilmförderung durch das BAK werden von Brigitte Zimmermann laufend erfasst und Frédéric überprüft. Die Zahlen (gesprochene Beiträge) 2009 sind i.O.: von den vorgesehenen 3 Mio wurden an 2 von 3 Sitzungen bereits 2,7 Mio zugesprochen, d.h. das nötige „Overbooking“ ist gegeben. Auffallend: 20% wurden für minoritäre Koproduktionen gesprochen. Christian Frei (Dok-Ausschuss beim BAK) berichtet, dass in diesem Bereich sich eine Tendenz in Richtung automatischer Förderung zeige („Minority Report“), wogegen er sich wehre. Vorläufig sei die Selektion nach inhaltlichen Kriterien aber noch gewährleistet. Werner Schweizer entgegnet, dies sei eine Konsequenz der verstärkten Bemühungen für majoritäre und minoritäre Koproduktionen (s. Pitchings).

**2.1b) Quote der ausbezahlten Beiträge:** Jris Bischof (Geschäftsführerin ARF/FDS) berichtet, dass an der Sitzung der Eidgenössischen Filmkommission über den Stand der Auszahlungen per Mitte Jahr berichtet wurde: im Vergleich mit den Vorjahren ist der Stand der Auszahlungen auffallend tief. Nach Rücksprache mit der Sektion Film, möchte sie diese Gelegenheit wahrnehmen, die Anwesenden zu Fragen, was Gründe dafür sein könnten. Nach längerer Diskussion kommt die Runde zum Schluss, dass wohl eine Häufung verschiedenster Gründe dafür verantwortlich sind: erst eine Begutachtungssitzung ist wirksam, Verzögerungen beim BAK bei Auszahlungen der Raten, Terminverschiebungen bei diversen grösseren Projekten etc.

->Das BAK wird durch IG Dok aufgefordert, den Gründen für die geringe Auszahlungsquote konkret nachzugehen.

**2.1c) Reduzierung Eingabetermine:** Christian Frei teilt mit, dass eine Änderung vorgesehen ist, kann aber noch nichts Konkretes dazu sagen.

-> Die IG Dok wird voraussichtlich am 29.9.09 anlässlich der Sitzung mit Olivier Müller Infos direkt von diesem erhalten.

**2.1d) Projektentwicklung:** Es wird festgestellt, dass prozentual weniger Projektentwicklungs- als Herstellungsbeiträge gesprochen wurden. Christian Frei bestätigt, dass eigentlich eine breitere Förderung auf der Entwicklungs-Stufe angestrebt sei. Es muss ein ausserordentlicher Aufwand in der Projektentwicklung nachgewiesen werden, um einen Betrag beantragen zu können („Schreiben alleine genügt nicht“).

### 2.2 Aufsichtsbeschwerde der Verbände SFP / GARP gegen Sektion Film

Auf die Frage, weshalb der ARF/FDS die Aufsichtsbeschwerde nicht unterzeichnet habe, hält Jris Bischof fest, dass der ARF/FDS nicht angefragt wurde und somit weder ja noch nein sagen konnte.

Gibt es zu den einzelnen „Anklage“-Punkten konkrete Erfahrungen durch die Anwesenden? Zur Thematik der Ungleichbehandlung berichtet Gabriele Schärer, Bern, dass auf Nachfrage bezüglich Autoren-Produktion die

Sektion Film mitgeteilt habe, ein Projekt ohne Produktionsfirma könne nicht eingereicht werden. Christian Frei betont, dass dies nicht korrekt sei, der Dok-Ausschuss würde Autoren-Produktionen gleichbehandeln wie Projekte von Produktionsfirmen. Ev. gibt es eine unterschiedliche Handhabung bei der Verwaltung.

-> Wird an der Sitzung mit Olivier Müller/BAK angesprochen.

### **3.) Varia / Anliegen**

Von den Anwesenden wird mehr Öffentlichkeit / PR gewünscht für das Dokumentarfilmschaffen in der Schweiz. Z.B. regelmässige Berichte in Cinébulletin, Medienmitteilungen für die allgemeine Presse, mehr Präsenz in Locarno (z.B. mehr Dokfilme auf Piazza). Die Kerngruppe begrüsst die Mitarbeit weiterer Filmschaffender.

Schluss der Versammlung: 16 15 Uhr. Anschliessend Apéro, offeriert von ARF/FDS.

26.8.2009, Stella Händler

***Nachtrag von Jris Bischof aufgrund von Rückmeldungen im Verbandssekretariat:***

KollegInnen aus der Westschweiz würden gerne aktiv an der IG Dokumentarfilm partizipieren. Für die nächste Versammlung ist dies bei der Themenwahl zu berücksichtigen und nach Wegen für Übersetzung (F – D – F) zu suchen.